



klassische Musik – politische Aktion

Protestaktion 2018 von Chor und Orchester der Lebenslaute

### **Stehende Ovationen beim Vorkonzert in der Alten Feuerwache, Köln**

### **„Mit Suite und Kantate gegen den Staat im Staate – Geheimdienste abschalten!“**

Am Sonntag, 19. August 2018, hat die Musik- und Aktionsgruppe Lebenslaute ihr Vorkonzert vor 140 begeisterten Zuhörer\*innen in der Alten Feuerwache Köln gegeben. Das Konzert war zugleich die Generalprobe zu dem Aktionskonzert am Dienstag, 21. August um 10 Uhr am Bundesamt für Verfassungsschutz. Lebenslaute fordert die Abschaltung aller Geheimdienste und kündigt für Dienstag eine Betriebsstörung des „Verfassungsschutzes“ mit zivilem Ungehorsam an.

In Gedenken an die Opfer des NSU-Attentats in der Kölner Keupstraße spielte der Bağlama-Spieler Erdal Aslan gemeinsam mit dem Lebenslaute-Orchester und -Chor das Klagelied „Ötme bülbül ötme“ und „Yiğidim Aslanım“ für die „tapferen Helden“, die uns allen als Vorbilder dienen.

Der Bürgerrechtsaktivist und stellvertretende Richter am Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen Rolf Gössner erklärte in seiner Gastrede: „Der „Verfassungsschutz“ hat Neonazi-Szenen und -Parteien über seine bezahlten Spitzel letztlich mitfinanziert, rassistisch geprägt, gegen polizeiliche Ermittlungen geschützt und gestärkt.“

Lebenslaute selbst fasste über das Wesen von Geheimdiensten zusammen, dass diese u.a. ein Klima von Angst und Rassismus erzeugen, auch vor Morden nicht zurückschrecken und sich generell der staatlichen Kontrolle entziehen. Als Konsequenz ergibt sich die Forderung: Verfassungsschutz und alle Geheimdienste abschalten!

In dem Konzert erklang ein breites Spektrum von klassischer Musik bis Pop:

Auszüge aus C. W. Glucks Oper „Orphée et Euridike“ erzählten von Orpheus' Bitte an Dunkle Mächte, nachzugeben und Zugang zu ihren Gefilden zu gewähren. Das bekannte Lied „Die Gedanken sind frei“ wurde mit einem satirischen Text von Olaf Clees über der Geheimdienste Machenschaften aufgeführt. Clees hat diesen noch heute aktuellen Text bereits in den 70ern verfasst. Mit einem Arrangement des James-Bond-Themas wurde die skandalöse Verwicklung des hessischen Verfassungsschutzes in den NSU-Mord an Halit Yozgat in Kassel dargestellt.

Das Programm wurde in Kooperation mit der „Initiative Keupstraße ist überall“ ergänzt: Es waren Originalaufnahmen zu hören über das, was Menschen mit der Keupstraße und dem Nagelbombenattentat verbinden. Währenddessen wurden Porträts der vom NSU ermordeten Menschen an die Leinwand projiziert.

Vor der Zugabe, die das Publikum mit stehenden Ovationen einforderte, lud Lebenslaute einmal mehr zur Konzertaktion vor den Toren des „Verfassungsschutzes“ am Dienstag, um 10 Uhr in Köln-Volkhoven ein. Es erklang zum Schluss der Choral „Wie nun ihr Herren, seid ihr stumm“ von Heinrich Schütz.

Das vollständige Programm und die kommentierten Texte entnehmen Sie bitte der Webseite: [www.lebenslaute.net](http://www.lebenslaute.net)

Auszug aus der Pressemitteilung vom 16. August:

Lebenslaute ist ein bundesweites Netzwerk von Musikaktivist\*innen, Laien und Profis, die klassische Musik an Orten aufführen, von denen Bedrohung ausgeht. Seit 1986 fanden Besetzungen und Blockaden u.a. von Militärstützpunkten, Atomkraftwerken, 2015 auch dem Braunkohletagebau Hambach statt.

Die diesjährige Lebenslaute-Aktion erfolgt in Kooperation mit der „Initiative Keupstraße ist überall“, der DFG-VK-Gruppe Köln, dem „Tribunal NSU-Komplex auflösen“ sowie „Köln gegen Rechts“.

**Wir freuen uns über die Ankündigung des Aktionskonzerts sowie über Ihre Berichterstattung. Als Ansprechpartner steht Ihnen die Presse-AG von Lebenslaute zur Verfügung.**

Weitere Informationen unter  
[www.lebenslaute.net](http://www.lebenslaute.net)

**Pressekontakt:** Für Anfragen, Bild- und Tonaufnahmen wenden Sie sich bitte an  
Lebenslaute, 01578 7114306, 0160 92619994, [presse@lebenslaute.net](mailto:presse@lebenslaute.net), [www.lebenslaute.net](http://www.lebenslaute.net)